



VON LAND UND LEUTEN

Ein bisschen die Welt verändern

Von Claudia Kempf


redaktion@lauterbacher-anzeiger.de

Mit Wolle die Welt verändern? Geht das? „Na klar“, sind die Frauen des Soroptimist Club Lauterbach-Vogelsberg überzeugt. Unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ wollen sie mit der Verhüllung des Lauterbacher Löwendenkmals ein Zeichen setzen. Statt Stoffbahnen – wie der Künstler Christo sie für den Reichstag nutzte – soll der steinerne Löwe am Berliner Platz eingestrickt werden. Die Resonanz auf den öffentlichen Aufruf, die Stricknadeln für das Projekt klappern zu lassen, war groß. Die rote Wolle an den Wollstationen ist bereits vergriffen. Das Stricken der Elemente führte schon im Vorfeld der Verhüllung, die am ersten September-Wochenende stattfinden soll, Menschen zusammen. Etwa beim gemeinsamen Stricken in der Buchhandlung Claudia Götz-Walks. Oder auch in der Praxis einer Lauterbacher Ärztin. Dort sorgt das im Wartezimmer stehende Körbchen mit roter Wolle samt Nadeln und dem Hinweis, doch ein Stück zu stricken, für Gespräche einander eigentlich wildfremder Menschen

über die Aktion, die in aller Munde ist. Die Intension, die hinter dem Projekt steht: Wir leben in Frieden, obwohl um uns herum Kriege toben. Und die gehen uns alle an. Denn immer mehr Menschen suchen Schutz vor Gewalt, Elend und Vertreibung. Auch bei uns. Das Bekannte verfremden, um eine andere Sichtweise und kritische Distanz zum Dargestellten zu bekommen. Das wollen die Frauen des SI-Clubs mit ihrer Kunstaktion erreichen. Eine mutige und sicher aufsehenerregende Idee, die auch zeigen soll: Jeder kann in seinem Umfeld dazu beitragen, dass die Welt ein Stückchen besser wird...